

Reuchlin-Gymnasium  
Harald Ochs

## Freunde des Reuchlin-Gymnasiums Pforzheim

Liebe Freunde des Reuchlin-Gymnasiums,

auch gegen Ende dieses Jahres möchten wir Ihnen einen Überblick geben über erwähnenswerte Ereignisse aus dem vergangenen Schuljahr und wesentliche Neuerungen in diesem Schuljahr,

Personelle Veränderungen kennzeichneten selbstverständlich auch diesen Schuljahreswechsel. Zum Ende des letzten Schuljahres verließen 62 Abiturienten unsere Schule; das war der letzte Abiturjahrgang, der mit der Wahl von Leistungskursen individuelle Schwerpunkte in der schulischen Ausbildung gesetzt hatte.

Verabschiedet wurden Herr OStR Benninger, Herr Gymnasialprofessor Dr. Bubner und Herr StD Schoblik in den wohlverdienten Ruhestand, Frau Beha, Herr Bertet, Frau Imhof und Frau Reif, die aus persönlichen Gründen ihre Versetzung beantragt hatten und nun an anderen Schulen tätig sind, die Oberreferendare Frau Prestel und Herr Dr. Petillon, die eine Anstellung bekommen haben, die Referendare Herr Roller, Herr Schickling, Frau Schöllkopf sowie Frau Strauß, die ihre Ausbildung an anderen Schulen fortsetzen.

Zu Schuljahresbeginn neu eingetreten sind 94 Sextaner, so dass wir zum ersten Mal seit einigen Jahren nur drei Eingangsklassen, zwei Latein + Englisch-Klassen und eine reine Englisch-Klasse, haben. Dieser Jahrgang wird als letzter nach neun Jahren Abitur machen, da es ab dem nächsten Schuljahr nur noch das achtjährige Gymnasium geben wird. Neu sind Herr StR Hertlein-Bamstedt (Bio, Ek, M), die Oberreferendare Frau Flicker-Diehl (D, G, E), Frau Hölzer (D, Ek, Sp), Herr Kunze (Bk), Herr Mussinger (M, Ph), Frau Österle (M, Sp) und Frau Schnell (Ch, M) sowie die Referendare im ersten Ausbildungsabschnitt Frau Herff (Bk, D), Frau Oertel (D, Gmk), Frau Stoll-Flemming (D, E), Frau Vaitinger (G, L). Außerdem kamen in diesem Schuljahr zum ersten Mal Praxissemesterstudenten, Studenten des Lehramts, die in den Semesterferien ein Schulpraktikum absolvieren, an unsere Schule: Frau Hütter (Bk, D) und Frau Wohlbold (D, Gr, L).

Insgesamt unterrichten am „Reuchlin“ mehr als 60 Lehrer knapp 900 Schüler in 32 Klassen.

Für die vielfältige Unterstützung, die wir von Ihnen, liebe „Freunde des Reuchlin-Gymnasiums“, erfahren haben, möchten wir uns hier nochmals ganz herzlich bedanken. Sie haben manches ermöglicht, was ohne Ihre Zuwendung nicht hätte durchgeführt werden können. Auf alle Ihre Hilfen kann nicht eingegangen werden, einige möchten wir in diesem Bericht stellvertretend aber doch hervorheben.

Durch die strengen Sparmaßnahmen, die uns - wie auch den anderen Schulen - auferlegt wurden, gestaltete sich die Unterrichtsversorgung in diesem Schuljahr schwieriger als in den vorangegangenen Jahren. So mussten wir auf Grund des vorgegebenen Klassenleiters bei den Jahrgängen 9, 10 und 11 Klassen zusammenlegen. Seit Mitte Oktober ist Frau Schäfer im Mutterschutz; einige ihrer Klassen übernahm nach den Herbstferien Frau Trinder. Für die seit langem erkrankten Kollegen Küsters und Maier, denen wir alle eine baldige Genesung wünschen, bekamen wir keinen Ersatz. So waren zu Schuljahresbeginn Maßnahmen notwendig, die bei manchen Schülern und Eltern vielleicht Befremden oder Unmut, möglicherweise auch Befürchtungen auslösten. Wir haben uns in dieser Situation um für alle akzeptable Lösungen bemüht und hoffen, dass uns dies gelungen ist.

Auch die als Ergänzung und Vertiefung des Pflichtunterrichts so wichtigen Arbeitsgemeinschaften mussten wir sehr deutlich reduzieren. Deshalb bestehen zur Zeit nur noch das Orchester und der Chor, AGs zur Ersten Hilfe, zur Drogenprävention, zur Begabtenförderung, zum Hebräischen und zum Neu-Griechischen.

Eine Vielzahl außerunterrichtlicher Veranstaltungen trug im letzten Schuljahr zu einer Bereicherung des Schulalltags bei.

Wie Sie wissen, ist uns die Stärkung der Persönlichkeit unserer Schüler ein wesentliches Anliegen. Dieses Ziel haben wir weiterverfolgt mit unserem Programm, das in Zusammenarbeit mit außerschulischen Institutionen Projekte auf allen Jahrgangsstufen beinhaltet. In den Klassen 5 konnten wir im letzten Schuljahr noch eine Klassenlehrerstunde anbieten, in der an der Eingewöhnung in den Alltag der neuen Schule und an einem positiven Klima in der neuen Klasse gearbeitet wurde, in der aber beispielsweise auch „das Lernen gelernt“ wurde. Weiter wurden durchgeführt in Zusammenarbeit mit der Polizei die Gewaltprävention in den Klassen 6, die Drogenprävention in Zusammenarbeit mit der Drogenberatungsstelle sowie der von Frau Strinz geleitete Selbstbehauptungskurs für Mädchen in den Klassen 7, das Projekt „Lärm und Stille“ in Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsamt in den Klassen 8, die schulinterne Ausbildung zu Streitschlichtern, sogenannten Mediatoren, in den Klassen 9; aus dieser Klassenstufe kamen auch wieder die „Paten“ für unsere Fünftklässler. Beim Sozialprojekt der 11. Klassen, an dem erstmals der gesamte Jahrgang teilnahm, konnten unsere Schüler in 45 sozialen Einrichtungen Erfahrungen in ihnen wohl eher unbekanntem Lebensbereichen sammeln.

In diesem Zusammenhang kann auf die Lesung des Autors Reiner Engelmann die Sie, liebe Freunde, überhaupt erst ermöglichten, hingewiesen werden, der im Oktober zwei 10. Klassen unserer Schule sein Buch „Straßenkinder“ vorstellte. Die Schüler waren von dem Vortrag und dem sich anschließenden Gespräch so beeindruckt, dass der Impuls aufkam, selbst etwas für Straßenkinder zu tun. Geplant ist ein längerfristiges Engagement für das Human Help Network-Projekt „Fahrräder für Burundi“.

Die von den „Freunden“ organisierte Vortragsreihe für Oberstufenschüler und Eltern wurde in diesem Jahr fortgesetzt mit sehr ansprechenden Vorträgen zu diesen Themen:

15.01.2003	Antike Forschungsreisen	Herr StR Dalmatiner
05.02.2003	„Wie liebenswürdig ist der Mensch „“ Von altgriechischer Humanität und dem Menschen der Gegenwart	Herr OStD a. D. Knoch
14.05.2003	Einstein und die schwarzen Löcher • Herr OStR Maier	
06.10.2003	Heidelberg - ein Hauptort der deutschen Literatur	Herr StD a. D. Hammel

Zwei Projekte ermöglichten unseren Schülern der Mittel- und Oberstufe Einblicke ins Berufsleben. So absolvierte der gesamte 10. Jahrgang unserer Schule im Rahmen der „Berufs-Orientierung-Gymnasium, BOGY, Anfang Mai in den unterschiedlichsten Bereichen des Wirtschaftslebens ein eirwöchiges Praktikum. Bei den Wirtschaftstagen im Juli konnte der Jahrgang 12 Ausbildung, Theorie und Praxis kennenlernen, indem die Schüler einerseits nach ihrem Interesse die Bereiche „Gestaltung, Design“, „Medien“, „Medizin, Gesundheitswesen“, „Neue Technologien“, „Polizei, Justiz, Jura“ wählen konnten und indem andererseits freiwillige Referenten aus diesen Bereichen ihnen auf kompetente und engagierte Art realistische Einblicke in diese Wirtschaftsbereiche vermittelt

Allen diesen Referentinnen und Referenten, den beteiligten Firmen, den Arztpraxen, dem Krankenhaus SILOAH, den Anwaltskanzleien und nicht zuletzt dem ZDF gut unser herzlicher Dank; und natürlich dem Kollegen Dr. Engelhom, der diese Wirtschaftstage organisierte.

Den Schülern der Oberstufe Entscheidungshilfe für die Wahl des Studienfaches und/oder den angestrebten Beruf zu geben, das ist auch das Ziel des Forums das seit dem letzten Jahr dem Begegnungstag, der traditionell auf den ersten Samstag nach den Pfingstferien terminiert ist, vorangestellt ist. Dieses Jahr waren die „Wirtschaftswissenschaften“ das Thema.

Die ehemaligen Schüler des Reuchlin-Gymnasiums Herr Johannes Leicht, der als Consultant im Bereich Gesundheitswesen arbeitet, Herr Peter Pintz, Elternvertreter unserer Schule, der insbesondere in Entwicklungsländern als Wirtschaftsberater im Bereich Infrastruktur tätig ist, Herr Thomas Tilse, derzeitiger Leiter der Abteilung Portfoliomanagement bei der West LB, und Herr Jürgen Wischumerski, der im Bereich Controlling mit Schwerpunkt Management Informationssysteme arbeitet, referierten über ihre jeweiligen beruflichen Tätigkeitsfelder und standen anschließend für Fragen zur Verfügung.

Im Mittelpunkt des zweiten, des offiziellen Teils des Begegnungstags standen die Ehrung der Diamant-, Gold- und Silberabiturienten sowie der sehr aufschlussreiche Vortrag des Festredners, des Goldabiturienten Prof. Dr. Joachim Herrmann, zum Thema „Akademische Wanderjahre - Deutsche Rechtswissenschaft im internationalen Bereich“.

Danach war für die ehemaligen und heutigen Schüler und Lehrer oder sonst unserer Schule verbundenen Personen noch Zeit für „Begegnungen“, frühere Mitschüler und Lehrer wiederzusehen oder auch neue Kontakte zu knüpfen. Die so positive Atmosphäre dieses Tages der Begegnung und der breite Zuspruch aller Beteiligten zeigen seine ganz besondere Stellung am Reuchlin-Gymnasium,

Austauschbegegnungen und Fahrten vermittelten vielfältige neue Eindrücke und Erkenntnisse. Mit einer Begegnung von Schülern aus den 10. und 11. Klassen im März bzw. April wurde der Austausch mit dem Istituto magistrale statale d. g. fogazzaro in Vicenza fortgeführt; der Austausch von Schülern aus unseren 9- Klassen mit dem Galabov Gymnasium in Sofia fand im Mai bzw. Juni (Gegenbesuch der Bulgaren) statt; auch im Mai waren Schüler - ebenfalls aus den Klassen 9 - im Rahmen des „Homestay-Programms“ zahlende Gäste bei Familien in Brighton. Die Fahrtenwoche gegen Schuljahresende ist für manchen Schüler ein Höhepunkt im Jahr.

Die 7. Klassen waren im letzten Schuljahr eine Woche lang entweder in Südtirol im Ahrntal oder auf Borkum oder am Bodensee oder in der Eifel; die 25 Griechisch-Schüler der Klassen 10 und 11 unternahmen - teils in den Pfingstferien - eine 14-tägige Studienfahrt nach Griechenland; Ziele der Studienfahrten des 12- Jahrgangs, die auf September verlegt worden waren, waren Rom und London.

Wie in jedem Jahr trugen unsere Musiker zu einer Bereicherung des schulischen Lebens am „Reuchlin“ bei. Neben der musikalischen Begrüßung der Sextaner durch den Unterstufenchor und das Vororchester ist der Musikabend im Mai hervorzuheben, an dem alle Musik-AGs der Schule, das Orchester, der Chor, die Band, die Percussiongruppe, den zahlreichen Gästen einen vergnüglichen Abend bereiteten. Musikalischer Höhepunkt des Jahres war aber sicher die Aufführung von Edvard Griegs „Peer Gynt“, der Erzählung mit Musik, die im Rahmen der „Kunst 2003“ in Kooperation mit der Waldorfschule im März im Kulturhaus Osterfeld und im Mai an der Waldorfschule einem begeisterten Publikum zu Gehör gebracht wurde.

In diesem Bericht nicht unerwähnt bleiben sollen die Schüler bzw. Schülergruppen, die sich über ihre schulischen Verpflichtungen hinaus in der Teilnahme an Wettbewerben engagierten. Zu Schuljahresbeginn führten Latein-Schüler der Klassen 10 a b c im Atrium unserer Schule die Gespensterkomödie „Mostellaria“ des Plautus auf und nahmen damit am Theaterwettbewerb der Landesstiftung „Humanismus heute“ teil. Ebenfalls in diesem Wettbewerb erreichten zwei Latein-Schüler des 12. Jahrgangs die 2. Runde; zwei andere aus derselben Gruppe beteiligten sich, von Urnen, Hebe Freunde, großzügig unterstützt, am internationalen Übersetzungswettbewerb Latein „Certamen Ciceronianum“ in Aipino in Italien. Ebenso wollen wir uns bedanken für die Preise die Sie den 13 Teilnehmern und Siegern aus den Klassen 5 - 7 zukommen ließen, welche in die 3. Runde der 2. Mathematik-Olympiade kamen.

Bei verschiedenen Wettbewerben aus Politik und Wirtschaft, z. B. dem „Wettbewerb des Landtags Baden-Württemberg“, dem „Wettbewerb der Bundeszentrale für politische Bildung“, dem „Europäischen Wettbewerb“, dem „Bundeswehr-Wettbewerb“, dem „Börsenplanspiel der Volksbank“, dem „Börsenplanspiel der Sparkasse“, dem „PriManager-Planspiel der FH Pforzheim“, gewannen Schüler des Reuchlin-Gymnasiums mehrere hohe und höchste Bundespreise, d. h. z. B. einwöchige Fahrten.

Erwähnen wollen wir in diesem Zusammenhang auch, dass sieben junge Erwachsene aus verschiedenen Schulen, zwei davon vom „Reuchlin“, nach drei mühevollen Jahren mit Erfolg das Hebraicum abgelegt haben.

„Das Reuchlin-Gymnasium ist ein allgemein bildendes Gymnasium mit einer sprachlichen und einer naturwissenschaftlichen Ausrichtung. Die Schule steht bewusst in der Tradition des Humanismus, wie er von ihrem Namenspatron, dem Pforzheimer Johannes Reuchlin, beispielhaft vertreten wurde. Der lebendige Umgang mit den geschichtlichen, sprachlichen und geistigen Wurzeln ist von höchstem Wert für die Gestaltung unserer gemeinsamen Zukunft, unseren Platz in der Gesellschaft und unser persönliches Glück. Die Auseinandersetzung mit der humanistischen Idee und den Naturwissenschaften ermöglicht es, einem einseitigen, nur an der Nützlichkeit orientierten Weltbild zu begegnen. Umfassende menschliche Bildung, Toleranz, gegenseitiges Verstehen und soziale Verantwortung prägen dieses Schulkonzept ebenso wie eine fundierte sachliche Qualifikation unserer Schülerinnen und Schüler.“ So lautet die Formulierung für das Leitbild unserer Schule, das die aus Lehrern, Eltern und Schülern bestehende „Profilgruppe“ ausgearbeitet hat.

Diesem Leitbild wollen wir uns nicht nur verpflichtet fühlen, sondern immer wieder Überlegungen anstellen, wie wir es im Schulalltag umsetzen.

Pforzheim, 05. Dezember 2003